



# Tätigkeitsbericht 2011

zur Sanierung sächsischer Wismut-Altstandorte



**WISMUT**

Projekträger des Freistaates Sachsen  
für die Sanierung der Wismut-Altstandorte



## Inhalt

<b>Einleitung</b>	<b>2</b>
<b>Projektübersicht</b>	<b>4</b>
<b>Projektbeschreibung</b>	<b>9</b>
<b>Budgetübersicht</b>	<b>13</b>
<b>Ausblick 2012</b>	<b>15</b>

Titelbild:  
Wiederhergestellter Lenkteich in Lengdenfeld



## Einleitung

Der Bund und der Freistaat Sachsen stellen im Rahmen des Verwaltungsabkommens (VA) für die Sanierung der sächsischen Wismut-Altstandorte jeweils 39 Mio. € zur Verfügung. Bis 2011 wurden auflaufend 68 Mio. € der Mittel aufgewendet.

Ist	Plan	Gesamt
2003 bis 2011	2012	2003 bis 2012
68 Mio. €	10 Mio. €	78 Mio. €

Die Projektbearbeitung erfolgte auf Grundlage von Beschlüssen des Sanierungsbeirates, wobei bei der Prioritätensetzung zunehmend die Laufzeit des Verwaltungsabkommens bis Ende 2012 berücksichtigt wurde. Es wurden die planerischen Voraussetzungen geschaffen, um die bis 2012 verfügbaren Mittel ausschöpfen zu können.

Im Rahmen der Sanierungstätigkeit konnten 2011 mit der Sanierung des Lenkteiches in Lengenfeld und der IAA Teich 1 in Freital zwei Großprojekte abgeschlossen werden. Insbesondere die Sanierung des Lenkteiches wurde in der Öffentlichkeit mit großem Interesse wahrgenommen.

Neben diesen Großprojekten wurden weitere übertägige Objekte saniert und umfangreiche untertägige Verwehrmaßnahmen durchgeführt. An der Umsetzung dieser Maßnahmen, von der Planung bis zur Ausführung, waren mehrere Bergsicherungsunternehmen aus Sachsen und Thüringen, regionale Unternehmen sowie die Wismut GmbH beteiligt.





Der Sanierungsbeirat am Schacht 205, Rabenberg in Breitenbrunn



Paraphierung des ergänzenden Verwaltungsabkommens im Rahmen des Festaktes 20 Jahre Wismut GmbH in Berlin

Der Sanierungsbeirat Wismut-Altstandorte tagte 2011 in Freiberg, in Breitenbrunn/Johanngeorgenstadt und in Annaberg-Buchholz. An den Sitzungen des Sanierungsbeirates in Breitenbrunn/Johanngeorgenstadt und Annaberg-Buchholz nahmen neben den ständigen Mitgliedern auch Vertreter der betroffenen Kommunen teil und informierten sich über den Stand der Sanierung.

Der Tätigkeitsbericht 2011 gibt einen standortbezogenen Überblick über die im Jahr 2011 realisierten Projekte und deren Finanzierung. Darüber hinaus wird ein Ausblick auf das Jahr 2012 gegeben.

Weitere projektbezogene Informationen sind auf der Homepage der Wismut GmbH unter [www.wismut.de](http://www.wismut.de) zu finden.



Verwehrungsarbeiten auf dem Gangzug Parallel, Wolkenstein

## Projektübersicht

Im Jahr 2011 wurden schwerpunktmäßig folgende Projekte bearbeitet:

Annaberg-Buchholz	Sanierung Bierschnabelstolln: Sanierung bis zum Lichtloch 1
	Große Kartengasse: Erkundung und Beginn der Sicherung
Aue	Halde 296: Abschluss der Sanierung
	Revier Zeller Berg: Abschluss Grubenbauverwahrung Bauabschnitt 1
Bärenstein	Schacht 99: Beginn der Verwahrung
Freital	IAA Teich 1: Abschluss der Sanierung
	IAA Teich 4: Fortsetzung der Planung
Johanngeorgenstadt	Grubenwasserablauf Johanngeorgenstadt: Weiterführung des Monitorings
	Halde Haldenaufbereitung: Beginn der Sanierung
	Halde 54: Fortsetzung der Planung



## Projektübersicht

Zentralschachthalde: Planung Abschluss Westplateau	Johanngeorgenstadt
Erzverladung am Stolln 30: Abschluss der Sanierung	
Verwahrbereich A: Weiterführung der Verwahrung	
Verwahrbereich G: Abschluss der Sicherung/Verwahrung	
Verwahrbereich F: Abschluss der Verwahrung	
Schacht 321: Abschluss der Verwahrung	Klingenthal
Stolln Brunndöbra: Abschluss der Verwahrung	
Schurf 41: Abschluss der Verwahrung	Lengefeld
Lenkteich: Abschluss der Sanierungsarbeiten	Lengefeld
Erzverladung Großfriesen: Fortsetzung der Planung, Genehmigungsverfahren	Plauen



## Projektübersicht

Schneeberg	Wetterprojekt Schneeberg: Abschluss Vorplanung wettertechnische Lösung, Weiterführung von Messprogrammen
	Grubenbauverwahrung Kirchplatz: Weiterführung der Verwahrung
Raschau-Markersbach	Verwahrung Gang 57: Beginn der Planung
Schwarzenberg	Halde Stolln 2: Abschluss der Sanierung
	Stolln 2: Abschluss der Sicherung
Tirpersdorf	Schacht 386: Abschluss der Verwahrung
Wolkenstein	Schacht 138: Beginn der Verwahrung
	Gang Parallel: Beginn der Verwahrung
Zschorlau	Schacht 73: Abschluss der Verwahrung
	Magnetstolln: Abschluss der Verwahrung
Zwickau	IAA Dänkritz II: Abschluss Bau des Ersatzgewässers, Beginn der Befüllung



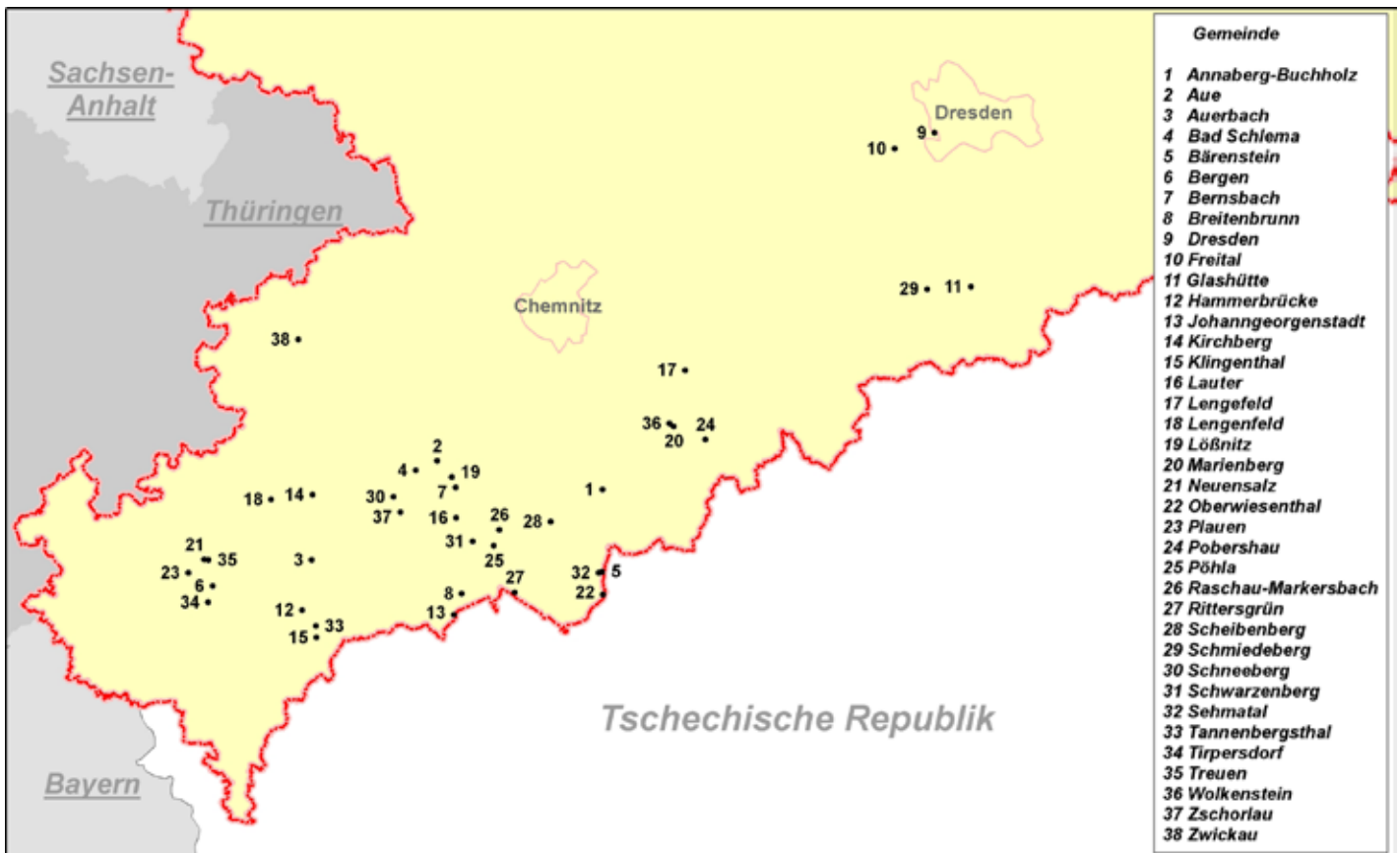
Wiederherstellung des Lenkteiches, Lengfeld





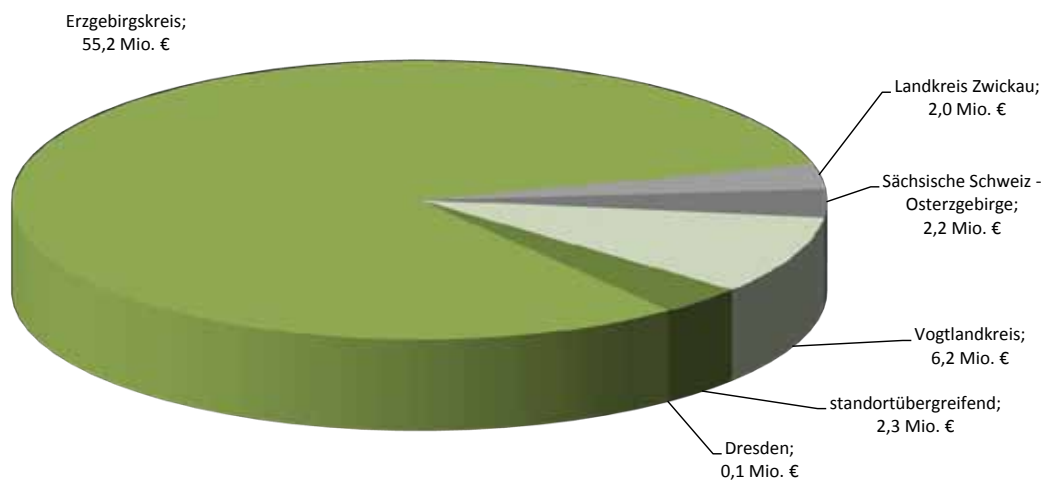
## Projektübersicht

Bis 2011 wurden in 38 Kommunen Sanierungs- und Verwahrungsarbeiten begonnen bzw. durchgeführt.



## Projektübersicht

Die bisher für die Sanierung von Wismut-Altstandorten verwendeten Gesamtaufwendungen von 68 Mio. € verteilen sich auf die Landkreise im Freistaat Sachsen wie folgt:



## Projektbeschreibung

Die im Jahr 2011 begonnenen bzw. realisierten Sanierungsvorhaben sind in der nachfolgenden Zusammenstellung ortsbezogen zusammengefasst.

In **Annaberg-Buchholz** wurden die Planungen für eine dauerhaft sichere Wasserableitung fortgesetzt. Im Bierschnabelstolln konnte der nächste Bauabschnitt bis zum Lichtloch 1 abgeschlossen werden. Für die Anbindung des Stollns an die Vorflut wurde die Planung fertig gestellt, so dass die Sanierung des Stollns 2012 abgeschlossen werden kann. Im Verlaufe einer Sicherungsmaßnahme des Sächsischen Oberbergamtes im Altbergbau direkt im Stadtgebiet wurde ehemaliger Wismutbergbau angetroffen. Zur Nutzung von Synergieeffekten wurden die weiteren Erkundungs- und Sicherungsmaßnahmen gemeinsam durchgeführt.

Im Erkundungsrevier Zeller Berg in **Aue** wurden die Verwahrarbeiten im Bereich des Dittersdorfer Weges abgeschlossen. Ebenso konnte die Sanierung der Halde 296 mit der Fertigstellung der Wasserabführung und des Wegenetzes beendet werden.

Nachdem die Planungen für die Verwahrung des Schachtes 99 (Jakobschacht) in **Bärenstein** abgeschlossen waren, konnten im Herbst die Verwahrungsarbeiten aufgenommen werden.

In **Freital** wurde die Sanierung der IAA Teich 1 unter Leitung der BGH Edelstahlwerke Freital abgeschlossen. Die Cofinanzierung des Projektes erfolgte zur Hälfte über die Altlastenfreistellung durch die BGH Edelstahlwerke. Neben der langfristigen Sicherung der Standsicherheit des Dammes, der Herstellung einer Abdeckung bzw. Abdichtung und dem Bau umfangreicher Entwässerungsanlagen wurde eine gewerblich nutzbare Lagerfläche geschaffen. Zur Vorbereitung der Sanierung der IAA Teich 4, als letzte noch zu sanierende Absetzanlage am Standort Freital, wurden die unterbrochenen Planungen wieder aufgenommen.



## Projektbeschreibung

Auch 2011 bildeten die Sanierungs- und Verwahrungsarbeiten in **Johann-georgenstadt** den Schwerpunkt im Erzgebirgskreis. Die untertägigen Verwahrarbeiten konnten im Verwahrbereich A am Hammerberg soweit fortgesetzt werden, dass für den Abschluss im Jahr 2012 nur noch Hohlraumverfüllungen verbleiben. Der Verwahrbereich G wurde mit der Sanierung des Rosengartenstollns abgeschlossen. Im Verwahrbereich F in der Neustadt wurden alle notwendigen Verwahrarbeiten durchgeführt. Über Tage wurde der Bewuchs auf der Halde Haldenaufbereitung gerodet und mit der Umlagerung der Haldenmassen begonnen. Parallel dazu wurde die Entwässerung in das Schwarzwasser errichtet. Im Bereich der Betriebsfläche der Erzverladung am Stolln 30 wurden die radioaktiven Massen ausgelagert und die Flächen wiederhergestellt. Mit den Anpflanzungen wurde das Projekt abgeschlossen. Für das Westplateau der Zentralschachthalde wurden die Ausführungsunterlagen für die Schließung des Einlagerungsbereiches erarbeitet. Damit wurden die Grundlagen gelegt, um den von der Stadt angestrebten Abschluss der Arbeiten in diesem Bereich 2012 realisieren zu können. Für die Sanierung der Halde 54 wurden planungs- und genehmigungsseitig die Voraussetzungen geschaffen, um die Sanierung 2012 beginnen zu können.

Zur Beseitigung der Gefahr von unkontrollierten Wasseraustritten aus dem Stolln Brunndöbra in **Klingenthal** wurde der Stolln saniert und eine dauerhafte Wasserableitung gebaut. Im Rahmen des Projektes erfolgte auch die dauerhafte Verwahrung des Schachtes 321.

Die im Jahr 2010 begonnene Verwahrung des Schurfes 41 in Lengefeld wurde mit den Pflanzarbeiten und der Rückgabe der Flächen an die Eigentümer beendet.

Im September 2011 konnte der seit über 50 Jahren trockenliegende Lenkteich in **Lengelfeld** wieder eingestaut werden. Damit und mit den Pflanz-



## Projektbeschreibung

maßnahmen im Spätherbst wurden die Arbeiten an einem der radiologisch vordringlichsten Sanierungsobjekte abgeschlossen. Das abgelagerte Tailingmaterial wurde vollständig abgetragen, auf der Nordhalde eingebaut und anschließend komplett abgedeckt. Am Teich wurde ein neues Dammbauwerk errichtet und zur Sicherung der Fischdurchgängigkeit ein Umgehungsgerinne errichtet. Mit dem Bau von Brücken und Wegen wurde das Gebiet touristisch erschlossen. Die im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens erteilten Auflagen, insbesondere zum naturschutzfachlichen Ausgleich, wurden umgesetzt. Speziell diese Ausgleichsmaßnahmen werden in den Folgejahren durch ein entsprechendes Monitoring begleitet.

Zur Sanierung der Erzverladestelle Großfriesen am Rand der Stadt **Plauen** wurden die Genehmigungsverfahren und die Planungen abgeschlossen. Nach Klärung der komplizierten Eigentumsverhältnisse und Zuständigkeiten sowie der Abstimmung genehmigungsfähiger Entsorgungswege, kann nunmehr 2012 die Sanierung erfolgen.

Mit den Verwahrungsarbeiten im Bereich des Kirchplatzes in **Schneeberg** wurde eines der aufwändigsten Projekte fortgeführt. Der sich mit dem Altbergbau überlagernde ehemalige Wismutbergbau wird in einem gemeinsamen Projekt mit dem Sächsischen Oberbergamt verwahrt bzw. saniert. Mit diesen Arbeiten werden Voraussetzungen geschaffen, um eine wettertechnische Lösung zur Reduzierung der Radonbelastung im Stadtgebiet aufzubauen. Die dafür notwendigen Untersuchungen und Planungen wurden fortgesetzt.

Auf Grund der durch die Gemeinde **Raschau** nach 2012 angestrebten Sanierung der Altablagerung "Am Knochen" wurde mit der Planung für die Verwahrungsarbeiten im Gang 57 begonnen. Die Beseitigung der Gefährdungen in diesem Bereich stellt eine Voraussetzung für die Sanierung der Altablagerung dar.



## Projektbeschreibung

Im Ortsteil Bermsgrün in **Schwarzenberg** konnte der Komplex Halde Stolln 2 (Hansnmühle) abgeschlossen werden. Der Stolln 2 wurde aufgewältigt und vor Verfüllung des Mundlochbereiches eine dauerhaft sichere Wasserableitung eingebaut. Die Halde selbst wurde unter Beachtung der aufliegenden Altablagerung neu profiliert, abgedeckt und bepflanzt. Am Haldenfuß wurde es notwendig, eine neue Stützwand zum Schutz der Unterlieger zu errichten.

Der auf dem Gelände einer Agrargenossenschaft liegende, verbrochene Schacht 386 in **Tirpersdorf** wurde verwahrt und damit die Sicherheit und Nutzbarkeit des Betriebsgeländes hergestellt.

Die Verwahrung von Hohlräumen auf dem Gang Parallel in **Wolkenstein** wurde im Bereich der Bundesstraße 171 und der Zufahrt zur Ortslage Himmelreich aufgenommen. Auf Grund der angetroffenen Hohlraumsituation sind umfangreichere Maßnahmen notwendig, die bis 2012 andauern werden. Die Planungen zur Verwahrung des Schachtes 138 wurden fortgeführt, so dass 2012 die Arbeiten realisiert werden können.

In **Zschorlau** konnte das 2009 begonnene Vorhaben zur Verwahrung des Schachtes 73 und des Magnetstollns beendet werden. Gemeinsam mit dem Sächsischen Oberbergamt wurden dabei die bruchgefährdeten Hohlräume des Altbergbaus und des ehemaligen Wismutbergbaus verwahrt.

Zur Vorbereitung der späteren Sanierung der IAA Dänkritz 2 wurde der Bau eines Ersatzgewässers im Bereich des Rotliegendabbaufeldes Helmsdorf in **Zwickau** fortgesetzt. Damit werden Auflagen des Planfeststellungsverfahrens erfüllt, die aus Forderungen der Ornithologen resultieren. Bauseitig wurde die Kontur des Gewässers mit den entsprechenden Flachwasserbereichen und Inseln hergestellt sowie Vorbereitungsarbeiten für die 2012 geplante Schilfbepflanzung ausgeführt. Anschließend begann der Einstau des Gewässers.

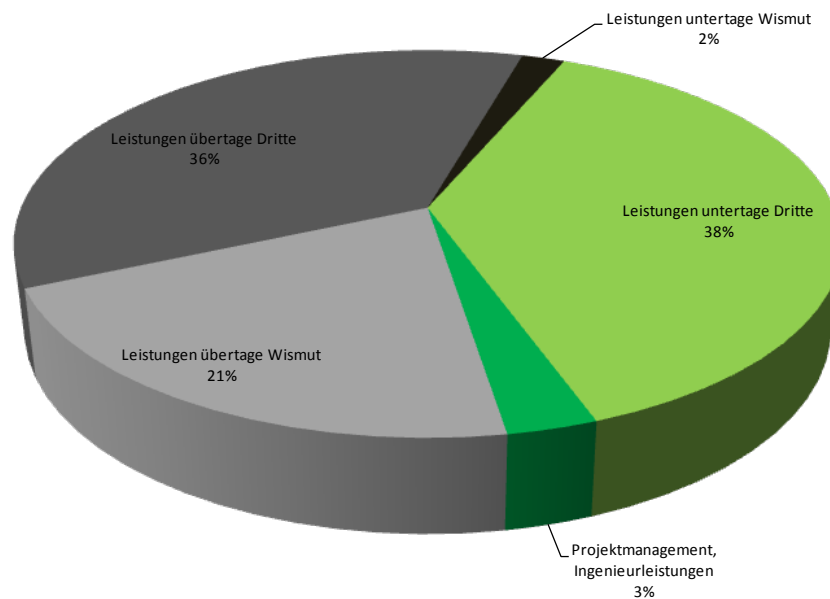


## Budgetübersicht

2011 erfolgte die Finanzierung von Sanierungsleistungen in Höhe von 10 Mio. €.

Bis Ende 2011 wurden Leistungen im Gesamtumfang von 68,0 Mio. € finanziert. Durch den Sanierungsbeirat wurden dazu auflaufend bisher 255 Maßnahmen bewilligt.

165 Maßnahmen sind bereits abgeschlossen worden. Neben den von der Wismut GmbH und der Wisutec GmbH realisierten Leistungen waren bisher insgesamt 60 mittelständige und überwiegend regional ansässige Bau-firmen und Ingenieurbüros in die aktive Projektbearbeitung einbezogen. Im Jahr 2011 wurden Leistungen mit folgenden Finanzierungsanteilen erbracht:



## Budgetübersicht

Der Mitteleinsatz erfolgte dabei in folgenden Sanierungsschwerpunkten:

Radiologische/wettertechnische Untersuchungen Schneeberg, Johanngeorgenstadt	0,1 Mio.€
Abbruch und Flächensanierung Johanngeorgenstadt, Bad Schlema	0,5 Mio.€
Grubenbauverwahrung Johanngeorgenstadt, Wolkenstein, Annaberg, Schneeberg, Klingenthal, Tirpersdorf	4,0 Mio.€
Haldensanierung Johanngeorgenstadt, Schwarzenberg	2,0 Mio.€
Sanierung IAA's Lengenfeld, Freital, Zwickau	3,2 Mio.€
Projektübergreifende Steuerung, Koordinierung, Verwaltung	0,2 Mio.€
<b>Summe</b>	<b>10,0 Mio.€</b>





Im Jahr 2012 endet das 2003 unterzeichnete Verwaltungsabkommen Wismut-Altstandorte. Das ergänzende Verwaltungsabkommen zur Finanzierung der Sanierung von Wismut-Altstandorten wurde 2011 noch nicht unterzeichnet. Damit besteht für 2012 der Schwerpunkt in der Umsetzung und dem Abschluss von Sanierungsvorhaben, die die vollständige Auslastung der zur Verfügung gestellten 78 Mio. € gewährleisten.

Zu den wichtigsten Vorhaben, die 2012 realisiert und abgeschlossen werden, zählen:

- Sanierung der Erzverladung Zeche 20 in Aue
- Sanierung der Erzverladestelle Großfriesen in Plauen
- Sanierung der Halde 54 in Johanngeorgenstadt
- Sanierung der Halde Haldenaufbereitung in Johanngeorgenstadt
- Sanierung der Zentralschachthalde/  
Westplateau in Johanngeorgenstadt
- Verwahrung Gang Parallel in Wolkenstein
- Verwahrung Schacht 337 in Breitenbrunn
- Verwahrung im Bereich Poststraße in Johanngeorgenstadt
- Verwahrung Schacht 138 in Wolkenstein



## Ausblick 2012

Neben diesen Vorhaben, die auf die Beendigung des Verwaltungsabkommens ausgerichtet werden müssen, ist die mögliche Fortsetzung von Sanierungsarbeiten ab 2013 vorzubereiten. Da konkrete Projektplanungen jedoch erst mit einer gesicherten Finanzierung möglich sind und der Zeitbedarf für Planungen und Genehmigungsverfahren erheblich ist, wird die kontinuierliche Fortsetzung der Sanierung von Wismut-Altstandorten ab 2013 zunehmend schwieriger. Dessen ungeachtet werden 2012 die Voraussetzungen geschaffen, um bei einer gesicherten Finanzierung umgehend die notwendigen Leistungen durchführen bzw. veranlassen zu können.





## Impressum

Tätigkeitsbericht 2011

Herausgeber:

Unternehmensleitung der Wismut GmbH;

Projektträger Wismut-Altstandorte;

Öffentlichkeitsarbeit

Anschrift:

Wismut GmbH

Öffentlichkeitsarbeit

Jagdschänkenstraße 29

09117 Chemnitz

[www.wismut.de](http://www.wismut.de)

Copyright © 2012 Wismut GmbH,

Chemnitz

Veröffentlichung und Vervielfältigung nur  
mit ausdrücklicher Genehmigung der Wismut  
GmbH.

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Wirtschaft  
und Technologie

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



Freistaat  
**SACHSEN**